

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-03-29

Antragsteller: Fraktionen/Stadtvertreter/
Ortsbeiräte
Bearbeiter: SPD-Fraktion
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

01076/2006

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Entwicklung des Kasernengeländes Stern-Buchholz

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtvertretung auf der Sitzung am 22. Mai 2006 zu berichten, wie eine zivile Nachnutzung der Blücher-Kaserne in Stern-Buchholz durch die Stadt im Rahmen der Konversionspartnerschaft umgesetzt werden kann.

Begründung

Im Jahr 2007 wird die Bundeswehr die Blücher-Kaserne in Stern-Buchholz räumen. Diese Standortschließung hat für Schwerin einschneidende Veränderungen zur Folge. Daher kommt es darauf an, ein ausgewogenes Konzept vorzulegen, wie das Areal der Blücher-Kaserne zukünftig durch die Stadt zivil genutzt werden soll. Der Oberbürgermeister muss dabei die Möglichkeiten aus der Konversionspartnerschaft, die die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, der Wehrbereichsverwaltung Nord und den Standortgemeinden vereinbart hat, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie des Gebietes prüfen.

Das Gebiet bietet Unternehmen und Institutionen Möglichkeiten zur Ansiedlung. Denkbar ist etwa ein Umzug der bislang in der Hagenower Strasse untergebrachten Bereitschaftspolizei in den baulich und technisch gut ausgestatteten Standort Stern-Buchholz. Damit würden nicht nur die Unterbringungsbedingungen für die Polizisten verbessert, sondern es könnte zugleich die dringend notwendige Erweiterung des in der Hagenower Straße ansässigen Technologiezentrums (TGZ) forciert werden. Das TGZ ist Innovationsschmiede in Schwerin und die Basis für neue Unternehmen in Zukunftsbranchen. Der Ausbau der räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten des TGZ dient daher der Schaffung neuer Arbeits- und Lehrplätze in Schwerin.

Ebenso wichtig ist es, dass der durch die Bundeswehr mit einem erheblichen Finanzaufwand sanierte Sportbereich (Schwimmhalle und Leichtathletikanlage) erhalten

bleibt. Nicht nur Schweriner nutzen diese Anlage, sondern auch Schüler aus den angrenzenden Landkreisen für ihren Schwimmunterricht. Der Weiterbetrieb dieser Sportanlage ist deshalb auch nach dem Abzug der Bundeswehr erforderlich.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ---

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ---

Anlagen:

keine

gez. Dr. Thomas Haack
Fraktionsvorsitzender